



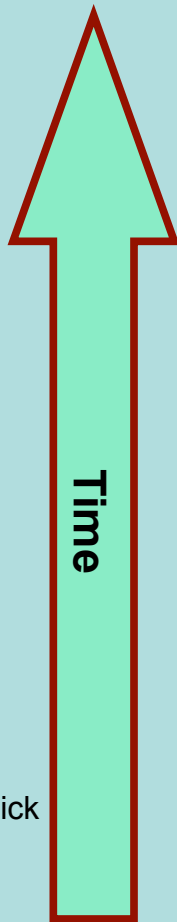
Die österreichische Umweltinformationspolitik als Vorreiter der Open Government Data Entwicklungen

Wien, 23. 11. 2011

**Hans Jörg Krammer
Rudolf Legat
Michael Nagy
Johannes Mayer
Katharina Schleidt
Meropi Paneli**



- e-Environment gestern – heute - morgen
- UNECE - Aarhus Konvention
- EU – Richtlinien verändern die Informationskultur
- Koordinierungsstelle für Umweltinformationen
- eGov PG Umweltinformation
- Zentrales Umweltinformationsportal
- SEIS– Shared Environmental Information System
- Aktuelle Entwicklungen in der EU



SEIS Communication, 2008

INSPIRE Directive , 2007

**Directive on Public Access
to Environmental Information, 2003**

**Directive on Reuse of Public Sector
Information, 2003**

**UNECE Aarhus Convention
on Access to Information, 1998**

**Rio Declaration on Environment and
Development, June 1992**

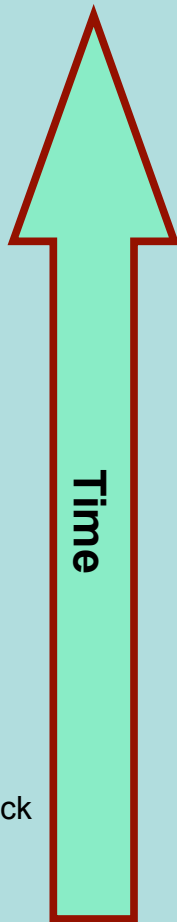
**Standardized Environmental Reporting
Directive, 1991**

**Declaration of the UN Stockholm Conference
on the Human Environment, 1972**

Quelle: Thom Pick



e-Environment Umweltinformation in Österreich



Quelle: Thom Pick



UNECE - Aarhus Konvention, 25.6.1998

- Die erste Säule räumt jedem ein Recht auf Zugang zu Umweltinformationen (Art. 4 und 5) ein.
- Die zweite Säule spricht jedem ein Recht auf Öffentlichkeitsbeteiligung in Umweltangelegenheiten (Art. 6, 7 und 8) zu.
- Die dritte Säule gewährleistet jedem ein Recht auf Zugang zu den Gerichten in Umweltangelegenheiten (Art. 9).
- Die Aarhus-Konvention bedeutet einen wichtigen Schritt zu mehr Umweltdemokratie in Europa
- Österreich ist seit 2005 Vertragspartei der AK



UNECE - Aarhus Konvention, 25.6.1998

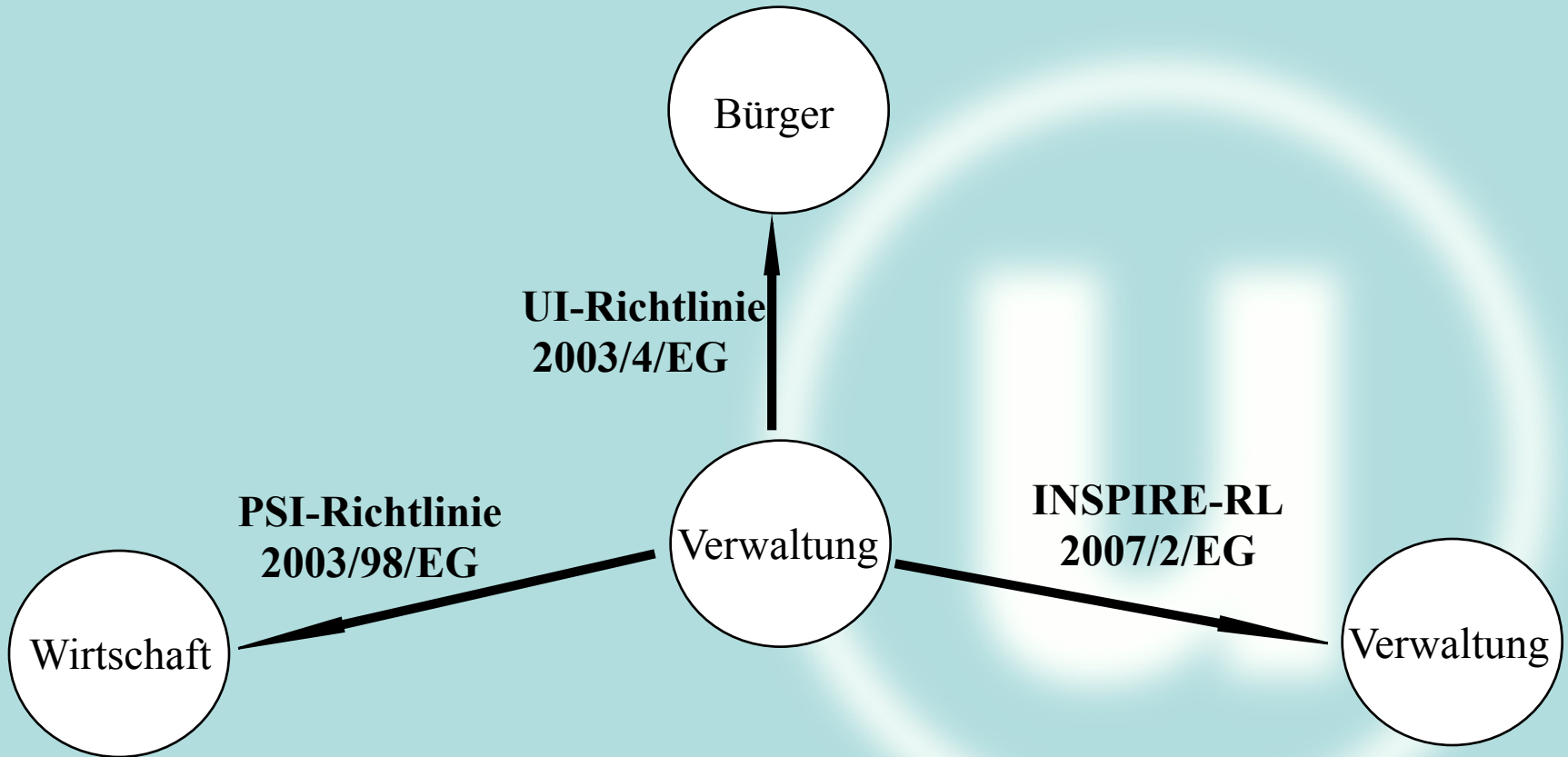
Am 30. Oktober 2001 in Kraft getretene UNECE-Übereinkommen.

- Der erste völkerrechtliche Vertrag, der jeder Person Rechte im Umweltschutz zuschreibt.
- Verpflichtung der Mitgliedsstaaten, aktiv Informationen zu beschaffen und der Öffentlichkeit bereitzustellen.
- Enthält die Verpflichtung der Vertragspartner, **schrittweise ein zusammenhängendes, landesweites System** von Verzeichnissen oder Registern zur Erfassung der Umweltverschmutzung in Form einer strukturierten, computerunterstützten und **öffentlich zugänglichen** Datenbank aufzubauen.
- Erster nationaler Umsetzungsbericht Ö zur 3. Vertragsstaatenkonferenz in Riga, Juni 2008

Folie 6



Die EU verändert die europäische Informationskultur



Quelle: Hartmut Streuff, BMU
Bonn

Folie 7

Die EU verändert die europäische Informationskultur

UI-RL 2003/4/EG

Ziele:

- Transparenz
- Teilhabe
- Schaffung von Umweltbewusstsein

Kosten → Bereitstellungskosten

Instrumente:

Computer-gestützte Netzwerke.

Bürger

Verweigerungsgründe:

- Material noch in Bearbeitung
- Vertraulichkeit
- öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung
- Geschäfts- / Betriebsgeheimnis
- Recht an Geistigem Eigentum
- Personenbezogene Daten
- Schutz von Umweltbereichen

Verwaltung

Wirtschaft

Verwaltung

Quelle: Hartmut Streuff, BMU
Bonn

Folie 8

Die EU verändert die europäische Informationskultur

PSI-RL 2003/98/EG

Ziele:

- Aktivierung des Wertschöpfungspotentials von Verwaltungsdaten

Verweigerungsgründe:

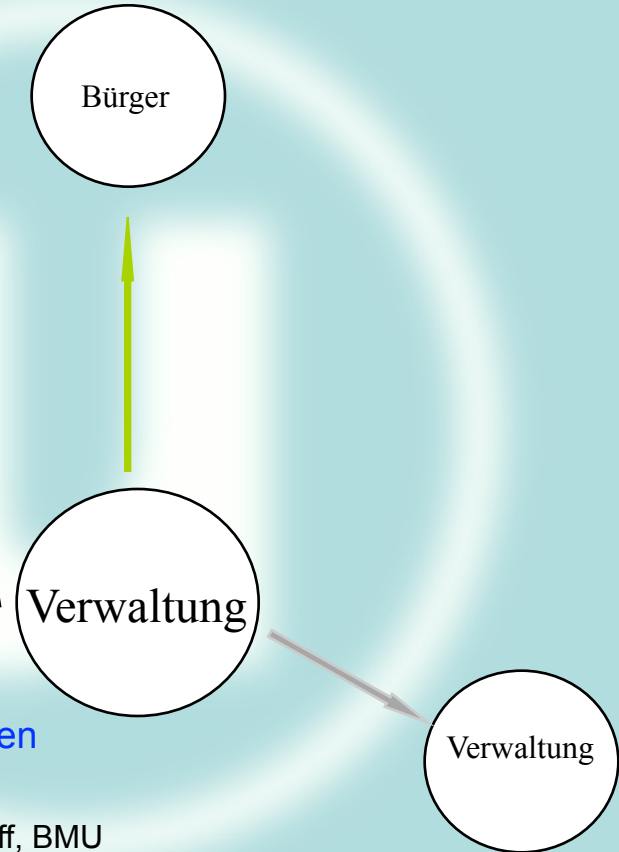
- öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung
- Geschäfts- / Betriebsgeheimnis
- Recht an Geistigem Eigentum
- Dokumente öffentl.-rechtl. Rundfunkanstalten, von Bildungs- und Forschungsanstalten, von kulturellen Einrichtungen



Instrumente:
Lizenzbedingungen

Kosten → Gestehungskosten

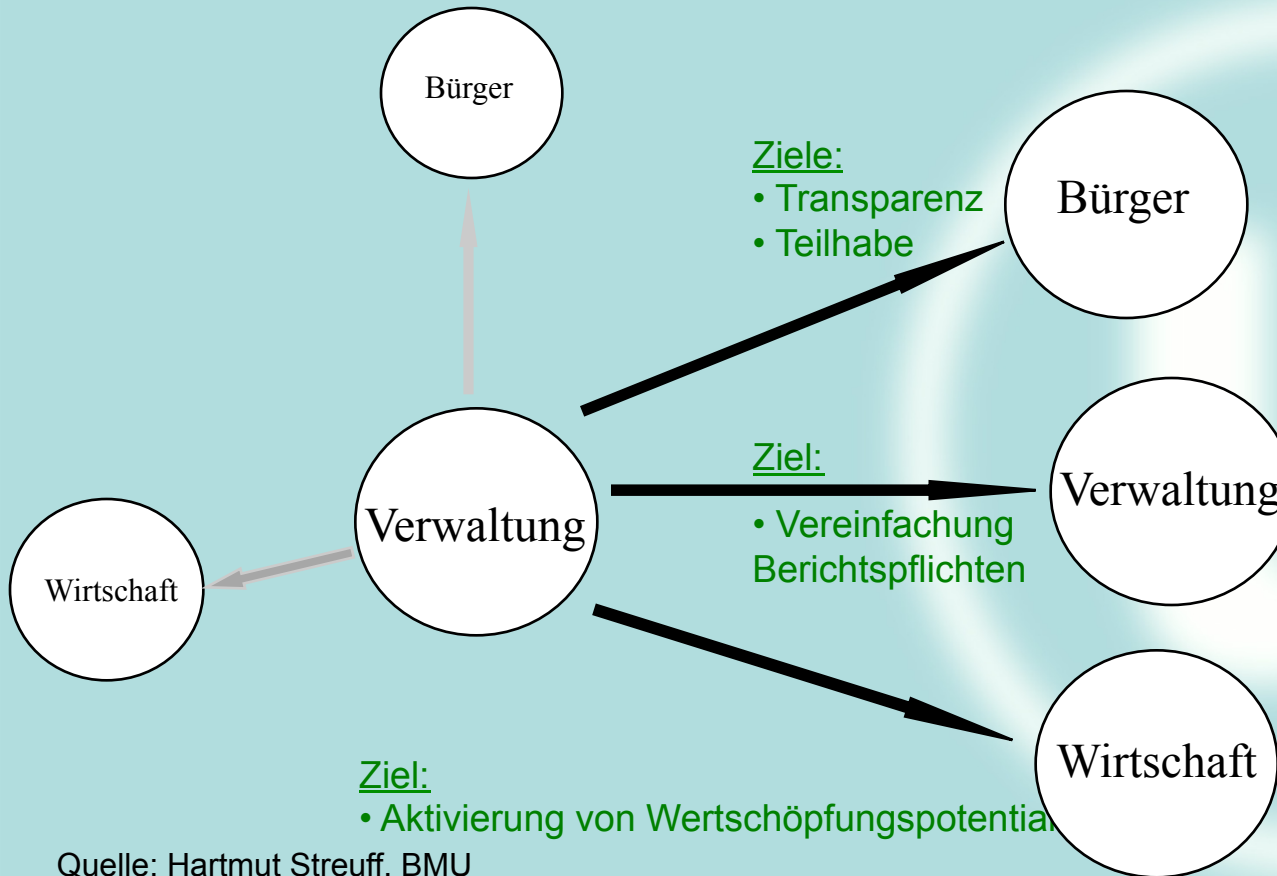
Quelle: Hartmut Streuff, BMU
Bonn



Folie 9

Die EU verändert die europäische Informationskultur

INSPIRE-RL



Verweigerungsgründe:

- Vertraulichkeit
- öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung
- Geschäfts- / Betriebsgeheimnis
- Recht an Geistigem Eigentum
- Personenbezogene Daten
- Schutz von Umweltbereichen

Kosten

- Discovery/View: keine Kosten (mit Ausnahmen)
- Download, Transformation: Gestehungskosten / Refinanzierung

Instrumente:

- Metadaten
- Geoportal
- Dienste / Services

Quelle: Hartmut Streuff, BMU
Bonn

Folie 10

Koordinierungsstelle Umweltinformationen - § 10 UIG

Das Umweltbundesamt führt eine **Koordinierungsstelle** mit der Aufgabe, den Informationsaustausch zwischen den informationspflichtigen Stellen zu unterstützen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um den Zugang zu Umweltinformationen zu erleichtern und eine hohe Qualität der Umweltinformationen sicher zu stellen.

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltinformation/koordinierungsstelle>

Die Koordinierungsstelle für Umweltinformationen im Umweltbundesamt

Ziel → einfachen Zugang zu Umweltinformationen für jedermann sicherstellen durch

- Liste von informationspflichtigen Stellen
- Sicherstellung des Informationsaustausches zwischen diesen Stellen
- Unterstützung bei
 - aktiver Verbreitung (Internet-Portale)
 - Sicherung der hohen Qualität
 - einer möglichst guten Vergleichbarkeit

Gutachten zur Entwicklung des Umwelt-Datenkataloges (UDK)

- Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich bei dem UDK um einen nach Kenntnis des Gutachters weltweit einmaligen Ansatz handelt, den Umweltdatenbestand eines Landes durchgehend und systematisch zu dokumentieren.
- Hier besteht eine besondere Chance, den wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Vorsprung, den die Bundesrepublik und Österreich auf dem Gebiet der Umweltinformatik international genießen, praktisch umzusetzen.
- Wenn es gelingt, diesen Technologietransfer termingerecht und stets am aktuellen Stand der Technik orientiert fortzusetzen, wird dies zu einer spürbaren Verbesserung der Informationsversorgung im Umweltbereich und damit zu einem effizienteren Umweltschutz führen.
- Österreich ist hinsichtlich der praktischen Einführung des UDK am weitesten fortgeschritten.



- *Prof. Dr. Oliver Günther*
- *Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik*
- *Humboldt-Universität zu Berlin*



Die Koordinierungsstelle informiert

- Die KUI berichtet der Öffentlichkeit über seine Tätigkeit im Internet unter <http://www.umweltbundesamt.at/koordinierungsstelle/>
- Weiters informiert die KUI über das UIG 2004 auf **HELP.gv.at** unter <http://www.help.gv.at/Content.Node/166/Seite.1660000.html>
- Die Plattform der **Projektgruppe Umweltinformation (PG-UI)** am Reference Server unter <http://www.ref.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html>



„Erste Tagung der E-Government Bund Länder Arbeitsgruppe Umweltinformation“

25.-26. April 2007, BMLFUW, Stubenring 12, 1010 Wien

„Erste Arbeitsgruppensitzung“

28. Juni 2007, Umweltbundesamt, 1090 Wien

„Zweite Arbeitsgruppensitzung“

25. Oktober 2007, Umweltbundesamt, 1090 Wien

„Dritte Arbeitsgruppensitzung“

7. Februar 2008, Umweltbundesamt, 1090 Wien

„Vierte Arbeitsgruppensitzung“











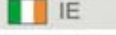
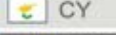
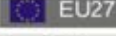





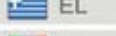


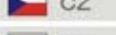





29. April 2008, Bundeskanzleramt, 1010 Wien

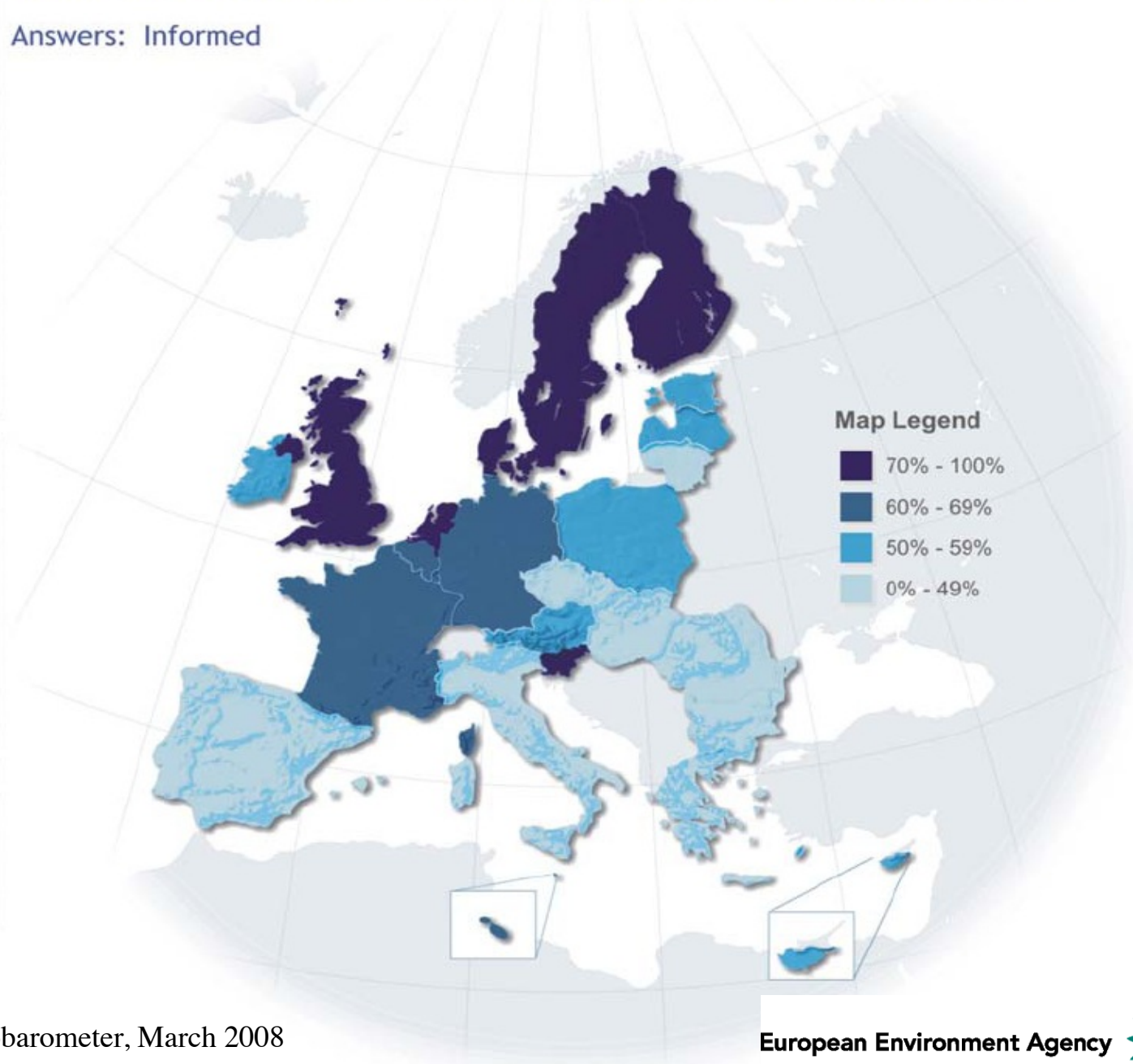
„Fünfte Arbeitsgruppensitzung“

1. Juli 2008, Universität Salzburg

Question: QF4. In general, how informed do you feel about environmental issues?

Answers: Informed

	DK	78%
	NL	78%
	SI	74%
	FI	71%
	SE	70%
	UK	70%
	BE	68%
	DE	66%
	MT	65%
	LU	63%
	FR	61%
	IE	59%
	CY	56%
	EU27	55%
	PL	55%
	EE	53%
	AT	52%
	LV	52%
	ES	45%
	EL	42%
	IT	42%
	HU	41%
	CZ	40%
	SK	40%
	PT	39%
	LT	38%
	BG	30%
	RO	30%





Commission Communication

Towards a Shared Environmental Information System (SEIS)

"Better decisions from local to European level need better and more timely information, based on more efficient monitoring and reporting systems"



S Dimas, Feb 2008





SEIS – Shared Environmental Information System

Good decisions need the right information at the right time

Vorschlag der Europäischen Kommission (Group of 4) zur **Verbesserung und Straffung des europäischen Systems für die Sammlung, Auswertung und Meldung von Umweltdaten** (Pressemitteilung vom 5. Februar 2008)

Allgemeines Ziel ist es, **Qualität und Verfügbarkeit** der für die Umweltpolitik erforderlichen **Informationen** entsprechend dem Ziel der besseren Rechtsetzung zu erhalten und zu **verbessern** und gleichzeitig den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Stavros Dimas: „Auch unsere **Bürger** haben das Recht zu wissen, wie die Luft und Wasserqualität an ihrem Wohnort beschaffen ist oder ob ihr Eigentum und ihre Lebensgrundlage durch Überschwemmungen, Dürre oder Umweltverschmutzungen gefährdet sind.“



SEIS - Mitteilung der Kommission

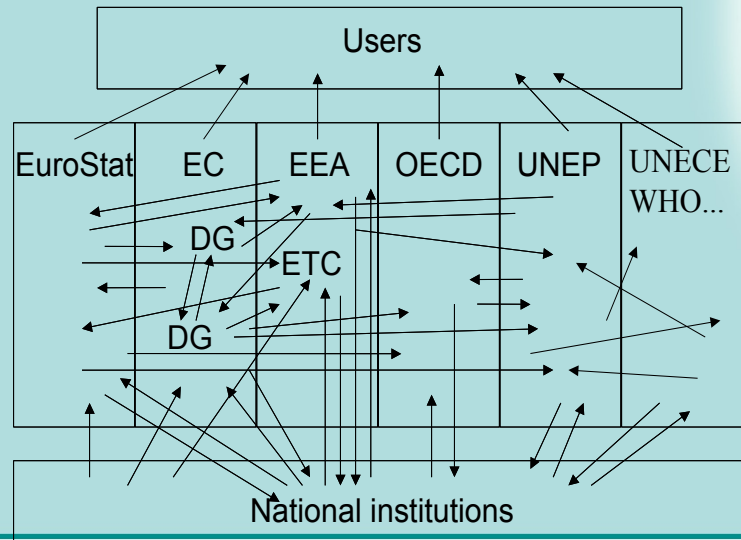
- Die Notwendigkeit **gemeinsamer** Umweltdaten
 - Öffentliche Behörden erheben EU-weit große Datenmengen, diese werden jedoch nicht effizient und zeitnah genutzt (70 reporting obligations der MS)
- Nutzung des **technologischen** Fortschritts
 - Die gegenwärtigen, zentralisierten Berichterstattungssysteme werden durch Systeme ersetzt, die auf **Datenzugang**, **Datenaustausch** und **Interoperabilität** basieren
- Bessere Informationen über die Umwelt für wirksamere Maßnahmen
- Von der Vision zur Realität (Detailplan im Laufe 2008)
 - Aufbau auf bisherige europäische integrierte Informationssysteme WISE, EIONET, GMES, INSPIRE
 - SEIS soll die integrierende Plattform sein
- Hin zu einem **gemeinsamen** Umweltinformationssystem
 - <http://ec.europa.eu/environment/seis/index.htm>

Why is SEIS needed?

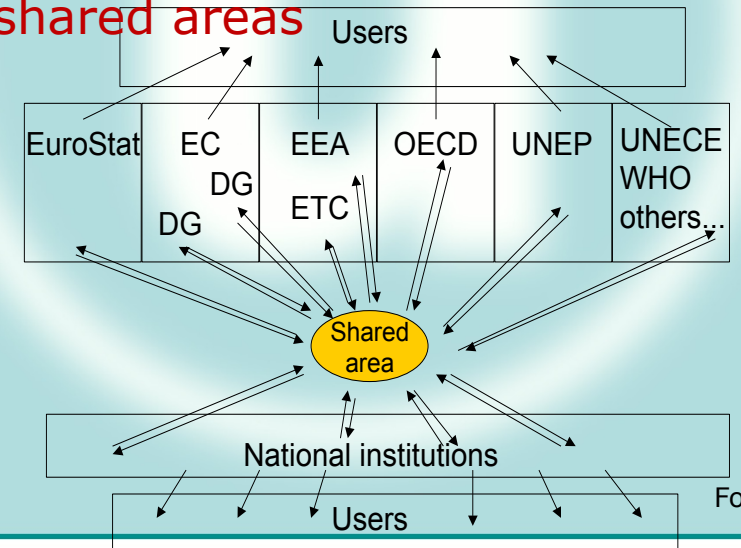
Source: M. Paneli, EC, DG Env

- Because EU Policy makers at all levels (local to European) are convinced that better decisions need **better** and more **timely** information
- Because EU Member States deserves a modern, efficient and user friendly **e-Reporting System** to fulfil their reporting obligations related to European Union environmental policies and legislation, **avoiding duplication of efforts, overlapping and redundancies**

The current fragmented reporting system



Once a Shared Environmental Information System exists all players can efficiently share information via **shared areas**



SEIS baut auf die folgenden Initiativen auf (1)

- **INSPIRE Direktive**: Infrastructure for Spatial Information in the European Community, Richtlinie des europäischen Parlaments und des europäischen Rats zur Verfügbarmachung von räumlichen Informationen.
- **Vereinheitlichung von Berichten**: Richtlinie 91/692/EWG des Rates vom 23. Dezember 1991 zur Vereinheitlichung und zweckmäßigen Gestaltung der Berichte über die Durchführung bestimmter Umweltschutzrichtlinien. Diese Richtlinie wird ab 2008 im Sinne von SEIS überarbeitet.
- **EEA und Eionet**: Schaffung der Europäischen Umweltagentur und des „European Environment Information and Observation Network“ (EIONET), in dem das Umweltbundesamt National Focal Point (NFP) und National Reference Center (NRC) für zahlreiche Umweltthemen ist.

SEIS baut auf die folgenden Initiativen auf (2)

- **GMES:** „Global Monitoring for Environment and Security“. Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament - Globale Überwachung von Umwelt und Sicherheit (GMES) : Vom Konzept zur Wirklichkeit.
- **i2010 / Single European Information Space for Environmental Management:** Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen - „i2010 – Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung“.
- **Zugang zu Umweltinformationen:** Richtlinie 2003/4/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen.

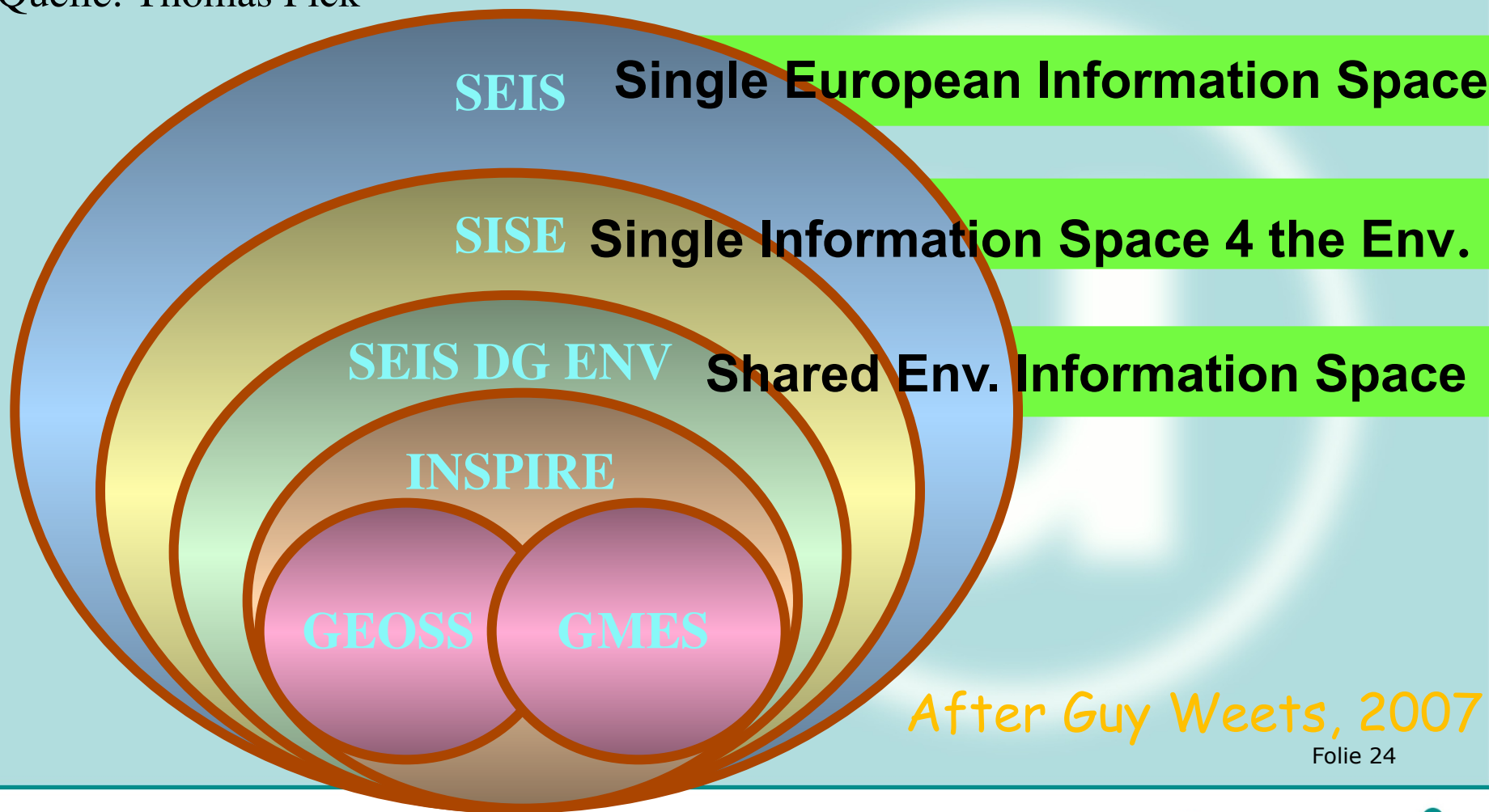
SEIS baut auf die folgenden Initiativen auf (3)

- **Aarhus Konvention**: Übereinkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten.
- **Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors**: Richtlinie 2003/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. November 2003 über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors.



Shared Environmental Information Systems – Peeling the Onion

Quelle: Thomas Pick



After Guy Weets, 2007

Folie 24



Understanding the context

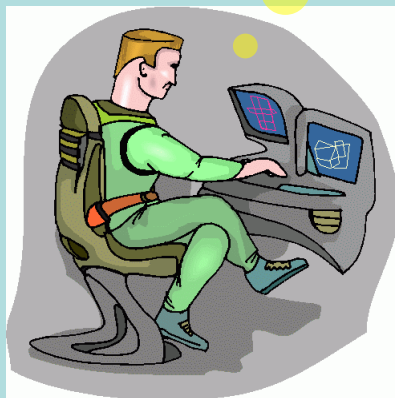


Source: EEA

GMES

Inspire

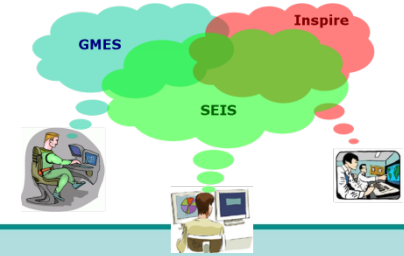
SEIS



Folie 25



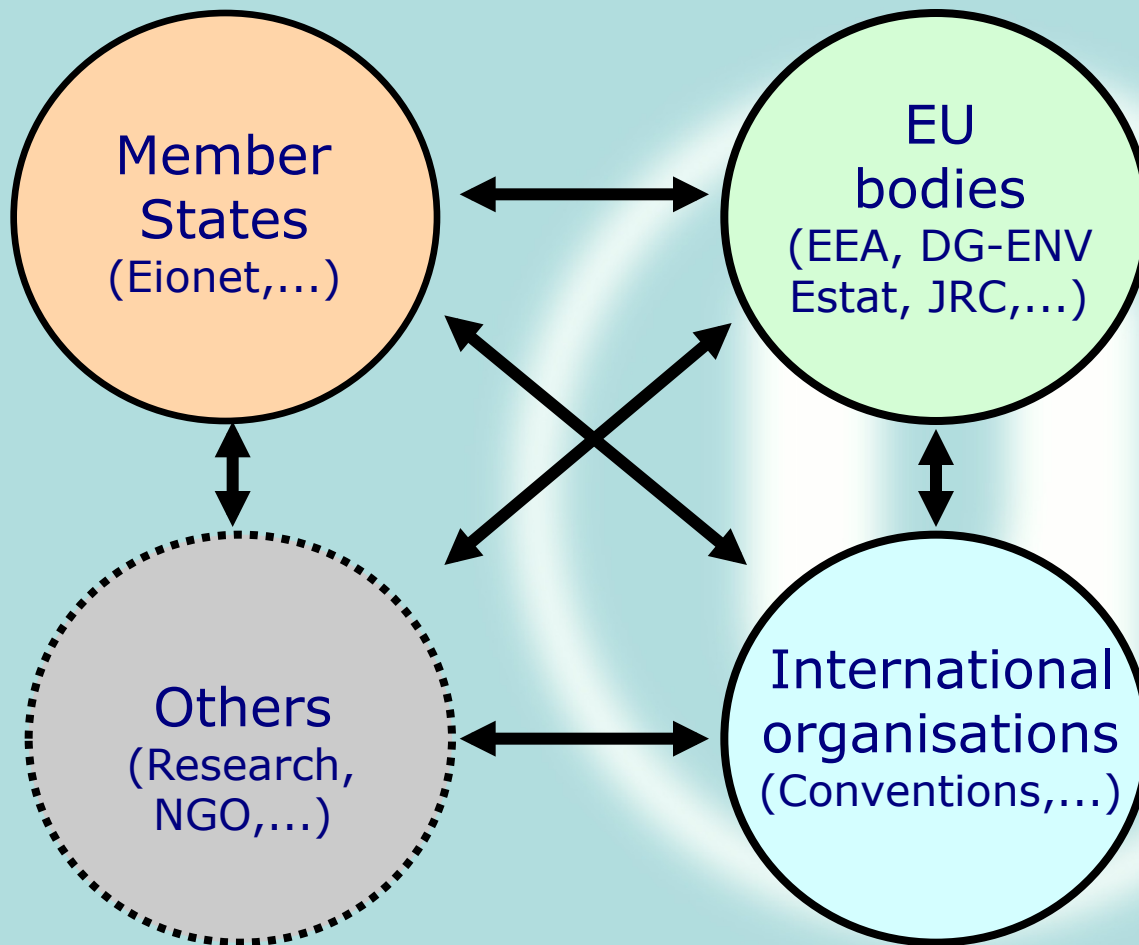
Different focus ?



INSPIRE	GMES	SEIS
Content	Content	Content
Infra structure	Infra structure	Infra structure
Services	Services	Services
Obligation	Obligation	Obligation
Business	Business	Business

Source: EEA

Folie 26



SEIS Grundsätze (1)

- Allgemeine Prinzipien für Datenhaltung und Informationsmanagement:
- *Informationen werden möglichst **direkt an ihrer Quelle** gehalten und bearbeitet;*
 - *Informationen werden **nur einmal abgelegt** und für unterschiedlichste Zwecke verfügbar gemacht;*
 - *Informationen werden für Behörden und die öffentliche Hand zur Erfüllung von **Berichtspflichten** leicht verfügbar gemacht;*

SEIS Grundsätze (2)

- *Informationen werden für Endanwender leicht zugänglich gemacht, vorrangig **Behörden** auf allen Ebenen von lokal bis europäisch, um die **Wirksamkeit** von bestehenden Richtlinien und Gesetze zu beurteilen bzw. um neue zu erstellen;*
- *Informationen werden verfügbar gemacht, um Endanwendern, sowohl öffentlichen **Behörden** wie auch **Bürgern**, die Möglichkeit zu geben selber Vergleiche auf verschiedensten räumlichen Maßstäben (z.B. Länder, Städte, Flusseinzugsgebiete) anzustellen;*

SEIS Grundsätze (3)

- *Informationen werden der allgemeinen **Öffentlichkeit** auf nationaler Ebene in der (den) jeweiligen **Landessprache(n)** vollständig zur Verfügung gestellt, sofern dies keine Verletzungen des Datenschutzes verursacht;*
- *Der Informationsaustausch und die weitere Verarbeitung soll durch frei verfügbare **Open Source Software Tools** unterstützt werden;*

😊 **A System where the public authorities are the providers but also the main end-users and beneficiaries**

In other words, SEIS is about...

Source: EEA

1. Sharing

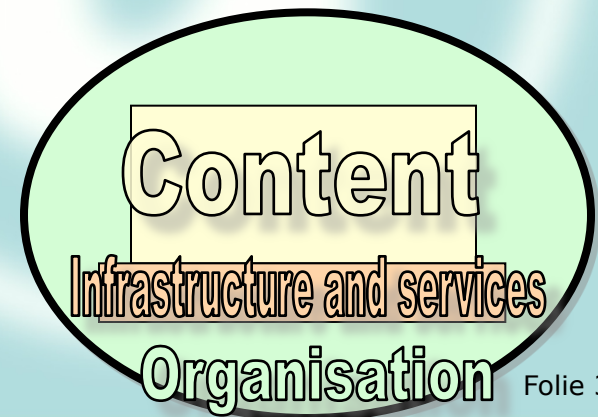
- Organisation (political commitment)
- Partnership (bi-directional)
- Networking (connecting)

2. Environmental Information

- Content (horizontal integration)
- Local to global (vertical integration)
- Real time
- Quality assurance

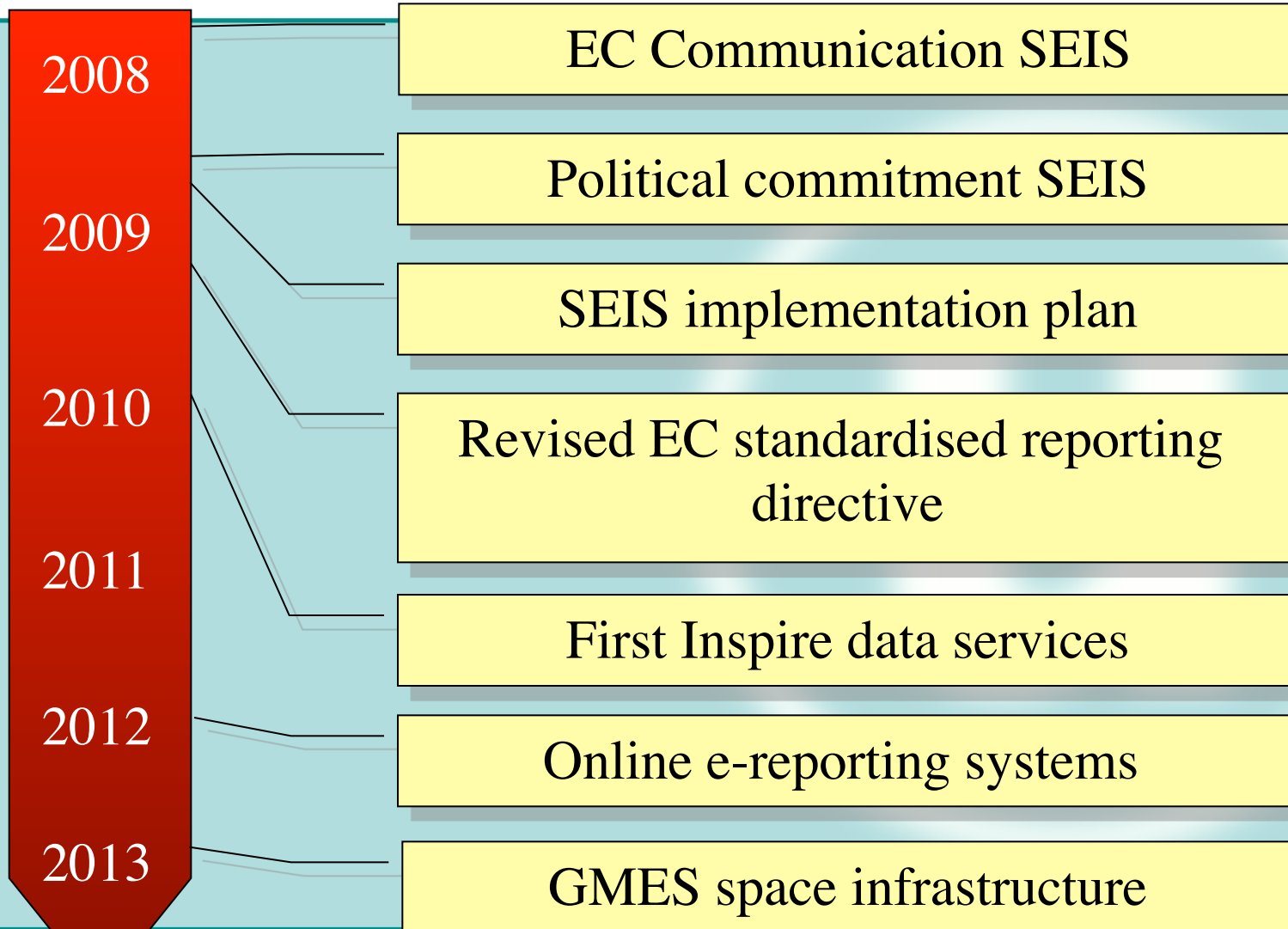
3. System

- ICT Infrastructure
- e-Services



Folie 31

Road map for stepwise implementation



Source
EEA



EEA SEIS Country Visit 2008

- 29. April 2008: “**EEA SEIS Country Visit**” gemeinsam mit der 4. Sitzung der AG UI im BKA
- Präsentationen:
 - Online air quality data on www.umweltbundesamt.at (Johannes Mayer, UBA)
 - EEA near-to-Real-time Ozone Data Information (Stefan Jensen, EEA)
 - WISE - Data Service Bathing Water (Stefan Jensen, EEA)
 - INSPIRE (Maximilian Pock, BMLFUW)
 - GEOLAND (Thomas Zalka, BGLD)
 - LUIS Steiermark (Franz Pichler-Semmelrock, Stmk)
 - Wiener Umweltinformationssystem (Johann Mittheisz, Wien)
 - WISA (Stefan Nemetz, UBA)

What benefits will SEIS bring

SEIS
Shared environmental information system



- 👍 Better regulation, better policy
- 👍 Empowering citizens
- 👍 Simplification and Efficiency
- 👍 Promoting Europe globally
- 👍 Boosting Innovation and Intelligent eServices: eEurope, eGovernment, eEnvironment



'According to the World Economic Forum: Countries that score high on public-sector openness, efficiency and e-government delivery also top economic performance and competitiveness'

Folie 34

SEIS: Good decisions need the right information at the right time

www.umweltbundesamt.at



Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene



- **EU: Malmö Ministerial Declaration 2009: EU-MS bekennen sich zu „Open Data“ & „Open Gov“:**
- Die von den eGovernment-Ministern der EU-MS am 18.11.2009 in Malmö einstimmig angenommene Ministererklärung zum eGovernment gibt für die nächsten 5 Jahre entscheidende Impulse hin zu **Open Government** und **Open Data**:
- **EU: Ministerial Declaration on eGovernment** (dt. Übersetzung), Malmö, Sweden, 18 Nov 2009 - Teaming up for the eUnion
- <http://bit.ly/bAo9cK>



Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene

Digitale Agenda für Europa



- **EC – DG InfSo & Media: Die "Digitale Agenda für Europa", eine wichtige Grundlage für "Open Government" und "Open Data" in der EU:**
- http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/documents/digital-agenda-communication-de.pdf
- http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/index_de.htm
- [Pressemitteilung](#)
- 4 umweltrelevante Punkte enthalten



Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene

EU-Projekt GS SOIL

- [GS Soil](#): The eContentplus project "Assessment and strategic development of INSPIRE compliant Geodata-Services for [European Soil Data](#) started in June 2009 - [Präsentation PDF](#)
- Das EU-Projekt **GS SOIL** hat zum Ziel, digitale räumliche Bodendaten in Europa besser zugänglich, nutzbar und verwendbar zu machen durch eine Verbesserung der Interoperabilität. An dem Projekt sind 34 Projektpartner aus 18 EU-Ländern beteiligt. Die [Koordinierungsstelle PortalU](#) agiert als Projektkoordinator und bringt darüber hinaus technisches Know-how in das Projekt ein.
- Neben dem **Umweltbundesamt** gibt es noch drei weitere Konsortialpartner aus **Österreich**: BFW, AGES, Universität Salzburg. <http://www.gsoil.eu/partners.html>
- Durch dieses EU-Projekt mit einem Fördervolumen von mehr als **4 Mio Euro** wird **PortalU/InGrid** in der EU verbreitet werden und im Jahr 2012 in 16 Sprachen zur Verfügung stehen.

Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene



- **CAFE SEIS – Clean Air for Europe**
- „CAFE SEIS“ ist ein Projekt des Umweltbundesamtes, welches sich mit der Umsetzung des CAFE-Reportings (<http://rod.eionet.europa.eu/instruments/633>) durch moderne Web-Services befasst. Ziel dieses Projektes ist es, basierend auf den **Luftgütedatenbanken Kärntens, Oberösterreichs** sowie des **Umweltbundesamtes** einen automatischen Datenfluss zur [Europäischen Umweltagentur](#) zu realisieren und zudem INSPIRE konforme Discovery- und Download-Services zu implementieren. Dies geschieht durch moderne OGC SWE (Sensor Web Enablement) Technologie.
- Für Rückfragen steht Frau [Katharina Schleidt](#), Umweltbundesamt, gerne zur Verfügung.



Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene



- **ICT-ENSURE**
- Building the European Research Area in the Field of ICT for Environmental Sustainability.
- Geleitet von der TU Graz und der Internationalen Gesellschaft für Umweltschutz, Wien, ging dieses EU-FP7-Forschungsprogramm zu Ende.
- Es leistet - unter der Patronanz der der EC-DG Information Society and Media -- einen wesentlichen Beitrag zum Einsatz von IKT in der **umweltbezogenen Nachhaltigkeitsforschung**.
- Die umfangreichen Ergebnisse sind auf der Webseite unter <http://ict-ensure.tugraz.at/content/index.php> einsehbar.



- **„Best Practices im länderübergreifenden eGovernment“**
- Bayern und Österreich diskutierten „Open Government“.
- Zitat:
- „Lebhaft diskutierten Pschierer und Matzka das Aufgreifen der neuen Paradigmen **„Open Data“** und **„Open Government“**, zu denen sich die EU-Mitgliedsstaaten gemäß der Malmöer Erklärung von 2009 bekannt haben. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft wurde der Förderung der Medienkompetenz entscheidende Bedeutung beigemessen.“
- <http://bit.ly/bzszMk>

eGovernment Reference Server

- **Eine umfangreiche internationale Linksammlung zum Thema steht am eGovernment Reference Server zur Verfügung:**
- [Open Government Data - Let the sunshine in - Das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung](#)
- [Aktuelle Informationen der KUI](#)

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung !
Zahlreiche Links zum Thema auf Anfrage erhältlich!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !